

Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen

Katharina Schossleitner und Anton Schmalhofer

„Best Practice Maßnahmen für die Gesundheitsversorgung von Menschen mit intellektueller und Mehrfachbehinderung“

Im Auftrag der Wiener Landeszielsteuerungskommission arbeitet der Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen an zwei Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung für Menschen mit intellektueller und Mehrfachbehinderung.

Entwickelt wurde ein strukturierter Informations- und Datentransfer zwischen Gesundheitsdiensteanbietern, Einrichtungen der Behindertenarbeit, Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen. Das fertige Produkt hat den Namen „GeKo-Wien“ (Gesundheit und Kommunikation in Wien), liegt als Pass und Mappe vor, und soll die Kommunikation und die Informationsweitergabe im Gesundheitsbereich für Menschen mit Behinderung erleichtern.

Zudem wurden mit Hilfe von ExpertInnen-Befragungen Qualifizierungsmodule für MitarbeiterInnen, die in der Gesundheitsversorgung und Betreuung von Menschen mit intellektueller und Mehrfachbehinderung tätig sind, erarbeitet und schriftlich aufbereitet. Diese sollen zukünftig dazu beitragen, sowohl das Wissen über Menschen mit Behinderung als auch die Kompetenzen für den Umgang mit dieser Personengruppe von MitarbeiterInnen zu erweitern.

Beide Maßnahmen sollen zur nachhaltigen Verbesserung der Gesundheitsversorgung (medizinisch, pflegerisch, therapeutisch,...) von Menschen mit intellektueller Behinderung und/oder Kommunikationsschwierigkeiten beitragen und sowohl Menschen mit Behinderung als auch das Fachpersonal im Gesundheits- und Sozialbereich stärken. Durch die Maßnahmen kann ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der PatientInnensicherheit, zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (insbes. Artikel 25), und zur gesundheitlichen Chancengerechtigkeit einer vulnerablen Zielgruppe geleistet werden.